

Inhaltsverzeichnis

81. Der Stein bei Reez 3

81. Der Stein bei Reez

Nach Beckmann, Th. II. S. 376 etc.

Zwischen dem Amte Reez und dem Dorfe Rietzig am Wege stellt ein großer Stein, um welchen kleinere Steine herumliegen, allerhand eingedrückte Figuren dar von Händen und Klauen, unter welchen aber ein Fußpfad von einem Kinde oder Frauenzimmer, eine Hand und ein Hufeisen oder Fußpfad von einem Pferde sich ganz deutlich ausdrücken. Und wird davon erzählt, es habe der Satan eine Krügerin geholt und selbige auf diesen Stein gesetzt, da dann um dieselbe herum viele andere Geister mit Pferde- und Bocksfüßen getanzt. Es wären aber des Weges zwei Kinder gekommen, welche auf diesen Stein sich gesetzt, unwissend, weil es Geister gewesen, was da vorgegangen: worauf aber Alles verschwunden.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 1, Glogau 1868/71, S. 91; www.zeno.org*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [markbrandenburg](#), [reez](#), [rietzig](#), [stein](#), [teufel](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:81._der_stein_bei_reez&rev=1647501962

Last update: **2025/01/30 11:44**

